

Königliche Waisen- und Schulanstalt zu Bunzlau.

Gymnasium.

Jahresbericht

über das

Schuljahr Ostern 1900 bis Ostern 1901

erstattet von

Adolf Ostendorf,

Direktor der Kgl. Waisen- und Schulanstalt.

ofba
8

Bunzlau.

Druck der Königl. Waisenhaus-Druckerei (L. Fernbach).

1901.





Die Königliche Waisen- und Schulanstalt.

Die Königliche Waisen- und Schulanstalt zu Bunzlau umfasst seit Ostern 1886 folgende Glieder:

1) **Das Waisenhaus** (Waisen- und Schulanstalt im engeren Sinne), 1754 vom Maurermeister Gottfried Zahn begründet, 1805 vom Staate übernommen, bestehend aus dem Alumnat (Waisen, Fundatisten, Alumnen, Extraalumnen, Pensionäre), der Mittelschule (4 Klassen) und der Präparandenanstalt (2 Klassen);

2) **Das Lehrerseminar**, 1816 von Liegnitz hierher verlegt und mit dem Waisenhaus verbunden, nebst einer dreiklassigen und einer einklassigen Übungsschule;

3) **Das Gymnasium**, 1858 von der Stadt Bunzlau begründet und mit dem 1. April 1886 an den Staat abgetreten.

Jede der drei Anstalten steht vermögensrechtlich selbständig da und ist für sich unter einem besonderen Leiter verfasst, nämlich dem mit der speziellen Leitung des Gymnasiums beauftragten Oberlehrer (Professor), dem Inspektor des Waisenhauses und dem Seminaroberlehrer. Das Band, das sie zu einem Ganzen verknüpft, bildet die gemeinsame Oberleitung, welche in der Hand des Direktors der Waisen- und Schulanstalt liegt. Räumlich vereinigt sind Waisenhaus und Seminar, während das Gymnasium sein eigenes Gebäude besitzt, in das die Gymnasiasten des Waisenhauses zum Unterrichte täglich sich begeben.

Da Waisenhaus und Seminar gemeinsam jährlich eigene sog. Fortgesetzte Nachrichten herausgeben, beschränkt sich der folgende Jahresbericht auf Thätigkeit und Erlebnisse des Gymnasiums.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Sa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	$\begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \begin{smallmatrix} 4 \\ 1 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \begin{smallmatrix} 3 \\ 3 \end{smallmatrix}$	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	58
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	$\begin{smallmatrix} a^* \\ 4 \end{smallmatrix} \begin{smallmatrix} b \\ 4 \end{smallmatrix}$	3	3	3	2	2	21
Englisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)
Hebräisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)
Geschichte und Erdkunde	2	2	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix} \begin{smallmatrix} 1 \\ 4 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \begin{smallmatrix} 3 \\ 3 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \begin{smallmatrix} 3 \\ 3 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \begin{smallmatrix} 3 \\ 4 \end{smallmatrix}$	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	$\begin{smallmatrix} a^* \\ 4 \end{smallmatrix} \begin{smallmatrix} b \\ 4 \end{smallmatrix}$	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Chemie u Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen (I, IIa, IIb fakultativ)	—	2	2	2	2	(2)		3(+2)	
Turnen	3		3	3		3		12	
Turnspiele (fakultativ)	(1)		(1)		(1)		(1)	(3)	
Singen	2		1		1			5	
	1								
Sa.**	25+5	25+5	28+5	30+5	30+5	30+5	29+5	29+5	

* Parallellisten. ** Die fakultativen Stunden sind nicht mitgerechnet.

B. Tabellarische Übersicht über die Stundenverteilung von Ostern bis Weihnachten.

Nr.	Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl
1.	Ostendorf, Direktor der Kgl. Wais.-u.Schulanst., Ordinarius von I	2 Rel. 6 Griech.								8
2.	Dr. Wenzel, Professor	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Ntrk.	2 Ntrk.				18
3.	Dr. Kühn, Professor, Ordinarius von IIa.		7 Lat. 6 Griech.	3 Franz.	3 Franz.					19
4.	Dr. Jäckel, Professor.	2 Franz. 2 Engl.	3 Dtsch. 2 Franz. 2 Engl.			3 Franz.	IVa 4 Franz.			18
5.	Dr. Schwarz, Professor, Ordinarius von IIb.	7 Lat.		3 Dtsch. 7 Lat.		3 Math.				20
6.	Comnick, Oberlehrer, Ordinarius v. IIIa.			2 Gesch. 1 Erdk.	7 Lat. 2 Gesch. 1 Erdk.					20 (i. W. 19)*
		3 Turnen + 1 Turnsp.		3 Turnen						
7.	Umpfenbach, Oberlehrer, Ordinarius v. IIIb.			6 Griech.	2 Rel. 2 Dtsch.	2 Rel. 2 Dtsch. 7 Lat.				21
8.	Dr. Haehnel, Oberlehrer, Ordinarius von IV.	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Math.		7 Lat. IVa 2 Math. 2 Rech.			20
9.	Dr. Hölzer, Oberlehrer.				6 Griech.	2 Gesch. 1 Erdk.	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.	20
10.	Dr. Sattig, Oberlehrer, Ordinarius von V.	3 Dtsch. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.					2 Rel. 3 Dtsch. 8 Lat.		22
11.	Altmann, Oberlehrer.			2 Rel.			2 Rel. 4 Franz. IVb 2 Math. 2 Rech.	4 Rechn.	3 Rel. 4 Rechn.	23
12.	Dr. Hersel, Oberlehrer, Ordinarius von VI, † 14. 12. 1900.					6 Griech.			4 Dtsch. 8 Lat. 2 Schreib. 3 Turn. + 1 Turnsp.	24
13.	Rothe, technischer Lehrer am Gymnasium.		2 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Ntrk. 2 Zeichn. 3 Turn.	2 Ntrk. 2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Ntrk.	24
					1 Turnsp.		2 Gesang.			
14.	Dr. Stephan, Oberlehrer, Inspektor des Waisenhauses.		4 Math.							4
15.	Wels, Kreisvikar, kath. Religionslehr.			2 kath. Rel.				2 kath. Rel.	+ 1 Rel.	5
16.	Merk, Seminar- Musiklehrer.		1 Singen		1 Singen					3
				1 Singen						

Im letzten Vierteljahr traten infolge des Todes des Oberlehrers Dr. Hersel folgende Änderungen ein: Oberlehrer Altmann behielt Religion in IIb und IV, Math. und Rechnen in IVb und übernahm neben dem Ordinariat der VI 8 Stunden Latein und 1 Stunde Geschichtserzählungen in VI, Griechisch in IIIb; 4 Stunden Rechnen in V übernahm der Waisenhauseslehrer Hahn, 4 Stunden Rechnen in VI der Waisenhauseslehrer Dittrich, 3 Stunden Deutsch in VI Lehrer Knippel, 2 Stunden Religion und 2 Stunden Schreiben in VI Lehrer Vogt. Im Französischen wurden IVa und IVb vom Professor Jäckel zusammen unterrichtet. Im Turnen und in den Turnspielen wurden VI und V mit IV kombiniert.

* Im Winter waren die Klassen I—IIIb in einer Turnstunde kombiniert.

C. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

(Ordinarius: Der Direktor.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Sommer: Evang. Johannis. Winter: Augustana, Glaubens- und Sittenlehre. Ostendorf.

Katholische Religionslehre, 2 Std. (Kombiniert mit Sekunda und Tertia.) Lehre von der Kirche. Lehre von der Gnade und den Sakramenten. Kirchengeschichte bis zum Konzil von Trient mit genauerer Berücksichtigung des Mittelalters. Kreisvikar Wels.

Deutsch, 3 Std. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. — Ausgewählte Oden von Klopstock; Stücke aus Lessings Laokoon; Schillers Braut von Messina; Schillers und Goethes Gedankenlyrik. — Privatlektüre: Sophokles' Antigone, Lessings Emilia Galotti, Goethes Egmont. — Vorträge der Schüler z. T. über Shakespearesche Dramen und Lessingsche Abhandlungen, z. T. im Anschluss an Abschnitte aus Paulsens Ethik. — 8 Aufsätze, 3 Ausarbeitungen. Sattig.

Themata der deutschen Aufsätze. 1 a) Entspricht Shakespeares „König Johann“ den nach Aristoteles-Lessing an eine Tragödie zu stellenden Ansprüchen? b) Inwiefern bildet der erste Aufzug von Goethes Egmont die Exposition des Dramas? 2. Πόλεμος πατὴς πάντων. 3. a) Klopstock und Wieland, vergleichend charakterisiert nach ihren epischen Hauptwerken (Messias und Oberon). b) Welches Bild von Klopstocks Persönlichkeit erhalten wir aus den (behandelten) Oden? 4. Worin sind nach Lessing die Abweichungen der Laokoongruppe von der Darstellung Vergils begründet? (Klassenarbeit.) 5. Inwiefern ist Emilia Galottis Schicksal mit Notwendigkeit in ihrem Charakter begründet? 6. a) Schillers Beatrice und Goethes Iphigenie. b) Die Vorfabel zu Schillers Braut von Messina. 7. Welche Gründe bestimmten Schiller zur Einführung des Chors in die Tragödie? 8. Worin besteht Lessings Bedeutung für die deutsche Litteratur? (Klassenarbeit.)

Themata der Abiturientenaufsätze. 1. Michaelis: In welchem Zusammenhange mit der dargestellten Handlung steht das Schlusswort des Chores zu Sophokles' Antigone:

„Besonnenheit deucht von den Gaben des Glücks
Die erhabenste mir. Nie freyle der Mensch
An der Götter Gesetz! Der Vermessene büsst
Ein vermessenenes Wort mit schwerem Gericht“?

2. Ostern: Ist Schillers Braut von Messina eine Schicksalstragödie?

Lateinisch, 7 Std. Lektüre (5 Std.): Tacitus, Germania und Agricola. Cicero pro Milone. Horaz, Oden III. IV. Auswahl aus den Episteln. Privatlektüre aus Livius II. III. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Horaz. — Grammatik (2 Std.): Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe aus der Lektüre. Grammatische und stilistische Wiederholungen. Übersetzen aus dem Übungsbuch von Süpfle. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle sechs Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Schwarz.

Griechisch, 6 Std. Thucyd. VI. VII. — Hom. II. 13—24. — Soph. Philoct. — Plat. Apologie, Kriton. — Alle vier Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Ostendorf. Abiturientenarbeit Mich. 1900: Plat. Gorg. cap. 40.

Ost. 1901: Plat. Sympos. 219 E ff.

Französisch, 2 Std. Lektüre: Mignet, révol. franç., ed. Tiede, I. Heft. — Molière, les femmes savantes. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre; einiges aus der Verslehre. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen; Diktate; einige kleine Ausarbeitungen. Jäckel.

Abiturientenaufgabe Mich. 1900: Gobineau, essai sur l'inégalité des races humaines.

Ost. 1901: Bournon, les Parisiens.

Englisch, 2 Std. (fakultativ.) Lektüre: Seymour, Shakespeare stories; Macaulay, Duke of Monmouth. — Sprechübungen. Erweiterung des Vokabelschatzes. Syntaktisches nach Bedürfnis. Diktate, Übersetzungen ins Englische. Achttägig abwechselnd Klassen- und Hausarbeiten. Jäckel.

Hebräisch, 2 Std. (fakultativ.) Gesenius-Kautzsch, Grammatik. Lektüre: Gen. 37. 39—47, teils analysierend erklärt, teils kursorisch gelesen. Fleissige Übung im Übersetzen aus dem Stegreif. Buch Ruth. Psalm 1. 2. 8. 14. 15. 23. 24. 42. 43. 46. 90. 100. — Vervollständigung und Befestigung der Formenlehre. Erweiterung des Vokabelschatzes. Gelegentliche Besprechung wichtiger syntaktischer Regeln. — 10 Klassenarbeiten. — Prüfungsarbeit Michaelis: Gen. 24, 12—15; Ostern: Deut. 11, 8—12. Sattig.

Geschichte und Erdkunde, 3 Std. Herbst, Hilfsbuch. Geschichte der epochemachenden Ereignisse vom Untergange des römischen Reiches bis 1648. Übersicht über die Staatenstellung in Europa 1648. Wiederholungen aus verschiedenen Gebieten der Erdkunde. Haehnel.

Mathematik, 4 Std. Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Grössen. Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wenzel.

Mathematische Abiturientenaufgaben. Michaelis 1900: 1. Auf einer Seite eines gegebenen Dreiecks einen Punkt so zu bestimmen, dass, wenn man von ihm auf die beiden andern Seiten Lote fällt, die Verbindungslinie der Fusspunkte dieser Lote jener Seite parallel geht. — 2. Von einem spitzwinkligen Dreieck sind gegeben: eine Seite, die Differenz der beiden andern und die Summe der Höhen auf diese beiden Seiten. Wie gross sind diese und die Winkel? ($c = 11492$; $a - b = 5746$; $h_b + h_a = 16440,3$). — 3. Wenn man das erste Glied einer geometrischen Reihe mit dem dritten multipliziert und vom Produkt 210 subtrahiert, so erhält man das zweite. Wenn man aber das erste mit dem zweiten multipliziert und vom Produkt das dritte subtrahiert, so ergibt sich 30 als Differenz. Wie heisst das erste Glied und der Exponent der Reihe? — 4. Einem geraden Kegel ist eine Kugel umschrieben. Wenn nun der Grundkreis des Kegels die Kugeloberfläche so teilt, dass sich die Kalotte, auf welcher die Kegelspitze liegt, zu der andern wie $2 + \sqrt{5}$ zu 1 verhält, so steht das Volumen des Kegels zu dem der Kugel in einem einfachen Verhältnis. Welches ist dieses Verhältnis?

Ostern 1901: 1. Es ist ein Kreis gegeben und einer seiner Durchmesser. Man soll auf der Peripherie des Kreises einen Punkt so bestimmen, dass er von dem einen Endpunkt des gegebenen Durchmessers ebenso weit entfernt ist, als von der im anderen Endpunkt an den Kreis gelegten Tangente. — 2. Von einem Dreieck sind gegeben: Die Summe zweier Seiten, die Differenz der auf sie gefällten Höhen und die Summe der Radien des zur dritten Seite gehörigen äusseren Berührungskreises und des eingeschriebenen Kreises. Die Winkel des Dreiecks sind zu berechnen ($a + b = 16796$; $h_b - h_a = 5624,32$; $\rho_3 + \rho = 13646,8$). — 3. Ein Kapital steht zu $P\%$ auf Zinseszinsen. Am Ende jedes Jahres werden als Verwaltungskosten $Q\%$ von der Summe, welche das Kapital an dem betreffenden Zeitpunkt ausmacht, in Abzug gebracht. Nach wieviel Jahren verdoppelt sich das Kapital? $P = 4\frac{1}{4}$; $Q = \frac{3}{4}$. — 4. Einer Kugel vom Radius r ist eine vierseitige Pyramide mit gleichen Seitenkanten und gleichen Grundkanten umschrieben. Der Mittelpunkt der Kugel teilt die Höhe der Pyramide so, dass sich der an der Spitze liegende Abschnitt zu dem an der Grundfläche liegenden wie $m:n$ verhält. Wie gross ist das Volumen der Pyramide?

Physik, 2 Std. Mechanik, Akustik. Wenzel.

Obersekunda.

(Ordinarius: Prof. Dr. Kühn.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Lesung und eingehende Erklärung der Apostelgeschichte. Zur Einführung in das Verständnis von Pauli Leben und Anschauungsweise wurden ausgewählte Abschnitte aus den Thessalonicherbriefen und dem Galaterbriefe (besonders Kap. 1, 2), sowie der erste Korinther- und der Philipperbrief gelesen und z. T. eingehend besprochen. — 16 Kirchenlieder wurden wiederholt. Sattig.

Katholische Religionslehre, 2 Std. (Kombiniert mit Prima.)

Deutsch, 3 Std. Einführung in das Nibelungenlied unter Mitteilung von Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Lektüre: Nibelungenlied; Walther von der Vogelweide (Auswahl). Schillers Wallenstein. Privatim: Götz von Berlichingen, Egmont. Vorträge der Schüler über den Inhalt mittelhochdeutscher und moderner Dichtungen. Auswendiglernen von Dichterstellen. Kleinere Ausarbeitungen. Jäckel.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Dann erst geniess' ich meines Lebens recht, wenn ich mir's jeden Tag aufs neu' erbeute. 2. Welche besonderen Eigenschaften kennzeichnen das deutsche Heldentum, wie es uns im Hildebrandsliede entgegentritt? 3. In wie fern heisst es im Nibelungenliede von Hagen mit Recht: er was den Niblungen ein helflicher tröst? 4. Nibelungenlied und Gudrunlied; ein Vergleich (Klassenarbeit). 5. Walters letztes Lied: O wê war sind verschwunden alliu miniu jâr! 6. Was erfahren wir in Wallensteins Lager über den Helden der Trilogie? 7. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut, Ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. 8. In wie fern wird in Goethes Götz von Berlichingen die Treue verherrlicht? 9. Octavios Verhalten zu Wallenstein, dessen Sturz er vorbereitet, und zu Max, den er für die Sache des Kaisers gewinnen will (Klassenarbeit).

Lateinisch, 7 Std. Lektüre (5 Std.): Sallust. Catil. Jugurtha. — Cic. pro Roscio Amerino. — Vergil. Aen. VII—XII (Auswahl). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Grammatik (2 Std.): Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen. Grammatische Wiederholungen. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exerцитium oder Extemporale; alle sechs Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Kühn.

Griechisch, 6 Std. Lektüre (5 Std.): S.: Herodot, Auswahl aus Buch V—IX. W.: Xenophon, Memorabilien, Auswahl. — Homer, Odyssee, Buch V—VIII, XIII—XXIII mit Auswahl. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. — Grammatik (1 Std.): Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Participium. Einübung des Gelernten in der Klasse. Alle 4 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Kühn.

Französisch, 2 Std. Lektüre: Duruy: histoire de la révol. franç.; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte; grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis; Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre; zweiwöchentlich eine Übersetzung aus dem Französischen; Diktate; einige kleine Ausarbeitungen. Jäckel.

Englisch, 2 Std. Fakultativ. Aussprache, Formenlehre, die notwendigsten Regeln der Satzlehre; Übungen im schriftlichen und mündlichen Gebrauche der Sprache im Anschluss an den Leitfaden für den englischen Unterricht von Deutschbein-Willenberg. Jäckel.

Hebräisch, 2 Std. Leseübungen. Analysierende Erklärung von Gen. 12. 22. 24. Formenlehre des Verbums; Nomen und Präpositionen mit Suffixen. Einprägung von Vokabeln im Anschluss an die Lektüre. — Klassenarbeiten; Übungen im Bilden von Formen, im letzten Vierteljahr Übersetzung mit Formenerklärung. Sattig.

Geschichte und Erdkunde, 3 Std. Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertumes. — Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde. — Herbst, historisches Hilfsbuch I. Haehnel.

Mathematik, 4 Std. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Ähnlichkeitslehre (goldener Schnitt); einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken. Sechswöchentlich ein Exerцитium. Stephan.

Physik, 2 Std. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. Wenzel.

Untersekunda.

(Ordinarius: Professor Dr. Schwarz.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Bibel. — Geschichtliche Entwicklung der Offenbarung Gottes im A. T. unter besonderer Heranziehung der Propheten; Gedankengang des Hiobbuches; — die Vollendung der Gottesoffenbarung in Christus im Anschluss an die Lesung und eingehende Erklärung des Matthäusevangeliums. — Unterscheidungslehren der evangelischen und der katholischen Kirche. — Wiederholung von 16 Kirchenliedern. Altmann.

Katholische Religionslehre, 2 Std. (Kombiniert mit Prima.)

Deutsch, 3 Std. Lektüre: Jungfrau von Orleans; Minna von Barnhelm; Hermann und Dorothea. — Ausgewählte Goethesche und Schillersche Gedichte. — Auswendiglernen von Dichterstellen. — Erste Versuche im Vortrag. — Aufsatzlehre und Dispositionsübungen. — 10 Aufsätze, 4 kleinere Ausarbeitungen. **Schwarz.**

Themata der Aufsätze: 1. Was erfahren wir aus dem Prolog zur Jungfrau von Orleans über Thibaut d'Arc? 2. Welche Lichtseiten hat Schiller in der «Jungfrau von Orleans» dem Charakter des Königs gegeben? 3. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 4. Das Sprichwort 5 Die Hälfte ist mehr als das Ganze. 6 Der Nebentitel zu Lessings «Minna von Barnhelm». 7. Die Vorfabel zu Lessings «Minna von Barnhelm» (Klassenarbeit). 8. Gedankengang des Siegesfestes von Schiller. 9. Eine kleine deutsche Stadt am Ende des 18 Jahrhunderts (nach Goethes Hermann und Dorothea). 10. Die Familie des Löwenwirts (Klassenarbeit).

Lateinisch, 7 Std. Lektüre (4 Std.): Cic. de imp. Cn. Pompei; Livius XXIV—XXX (Auswahl); Ovid, Auswahl aus Metamorph., Fasti, Tristia, Epistulae ex Ponto. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Grammatik (3 Std.): Wiederholungen und Ergänzungen. Übungen im Rückübersetzen. Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen aus dem Gelesenen. Alle 8 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassenarbeit und als häusliche Arbeit; alle 6 Wochen wird eine solche Klassenarbeit durch eine Übersetzung ins Deutsche ersetzt. **Schwarz.**

Griechisch, 6 Std. Lektüre (4 Std.): Xenophons Anabasis III—VII Auswahl. Xenophons Hellenika III. IV. Homers Odyssee IX—XII. — Grammatik (2 Std.): Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre), sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Griechische. **Umpfenbach.**

Französisch, 3 Std. Lektüre: Souvestre, au coin du feu; einige Gedichte. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes; Regeln über Konjunktiv, Partizipium, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Infinitiv. Sprechübungen; schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate. Zweiwöchentlich abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeiten. **Kühn.**

Geschichte, 2 Std. Eckertz, Hilfsbuch. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. **Comnick.**

Erdkunde, 1 Std. Daniel, Leitfaden. Wiederholung der Länder Europas. Elementare allgemeine Erdkunde. **Comnick.**

Mathematik, 4 Std. Gleichungen, einschliesslich leichter quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Die trigonometrischen Funktionen, trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kanten, Flächen, Inhalten. — Berechnung des Inhalts und Umfanges des Kreises. **Wenzel.**

Physik, 2 Std. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen, Akustik, Optik. **Wenzel.**

Alles Übrige entsprach genau den Vorschriften der Lehrpläne vom 6. Januar 1892.

Vom Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

Turnen.

Sexta und Quinta, 3 Std. S. und W.: Frei- und Ordnungsübungen. Übungen im Gehen und Laufen. Stabübungen. Einfache Hang- und Stützübungen an Reck und Leiter. Frei- und Tiefsprung. Turnspiele. Hersel.

Quarta, 3 Std. S. und W.: Frei- und Ordnungsübungen. Übungen im Gehen und Laufen. Hang- und Stützübungen an Reck, Barren und Leiter. Klettern an Stangen und Tauen. Frei-, Tief- und Bocksprung. Turnspiele. Rothe.

Tertia, 3 Std. S. und W. wie IV. Ausserdem Übungen an den Schaukelringen, am Pferd und Sturmloch. Eisenstabübungen. Turnspiele. Comnick.

Sekunda und Prima, 3 Std. S. und W. wie III. Ausserdem Kastenspringen und Schaukelreck, im S. Stabspringen und Gerwerfen. Turnspiele. Comnick.

Die Anstalt besuchten im Sommer 247, im Winter 238 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungen
1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 17, im W. 20	im S. 4, im W. 1
2. Aus andern Gründen	im S. 6, im W. 5	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 23, im W. 25	im S. 4, im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 9 ⁰ / ₁₀₀ , im W. 10,5 ⁰ / ₁₀₀	im S. 1,6 ⁰ / ₁₀₀ , im W. 0,4 ⁰ / ₁₀₀

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen im Sommer 4 Abteilungen (Ia Ib IIa IIb = 64 Schüler; IIIa IIIb = 59 Schüler; IV = 42 Schüler; V VI = 59 Schüler; im dritten Vierteljahr wurden Ia Ib IIa IIb und IIIa IIIb in zwei Stunden getrennt unterrichtet, in einer Stunde vereinigt. Nach dem Tode des Oberlehrers Dr. Hersel vereinigte Gymnasiallehrer Rothe die IV V VI.

Es waren also für den Turnunterricht wöchentlich im Sommer 12, im 3. Vierteljahr 11, im vierten 8 Stunden angesetzt. Den Unterricht in I II III erteilte Oberlehrer Comnick, in IV Gymnasiallehrer Rothe, in V VI Oberlehrer Dr. Hersel, nach Weihnachten Gymnasiallehrer Rothe.

Turnplatz und Turnhalle sind 10 Minuten vom Gymnasium entfernt, dem Kgl. Seminar gehörig, aber während der dafür angesetzten Stunden für das Gymnasium uneingeschränkt benutzbar.

Für Turnspiele waren wöchentlich 3 Stunden angesetzt.

Seit dem Sommer 1895 besteht ein Turnverein der Primaner und Sekundaner.

Freischwimmer sind 66 Schüler, also 29⁰/₁₀₀; im Sommer 1900 haben es gelernt 33.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Breslau, den 11. April 1900. Der Oberlehrer Dr. Doormann wird zum 1. April d. Js. an das Kgl. Gymnasium zu Königshütte O/S. versetzt.

2. Breslau, den 12. April 1900. Der Professor Dr. Tegge wird zum 1. April d. Js. an das Kgl. Gymnasium zu Ratibor versetzt.

3. Breslau, den 31. Mai 1900. Die Perikopen, wie sie in dem von dem Oberkirchenrat bei E. S. Mittler & Sohn in Berlin herausgegebenen „Verzeichnis der kirchlichen Perikopen“ aufgeführt sind, sollen fortan auch für die Schulen der älteren Provinzen im evangelischen Religionsunterricht unter Ausschluss der bisher vielfach zugelassenen Parallelen maassgebend sein.

4. Breslau, den 2. Juli 1900 (Ministerialerlass vom 7. Juni 1900). In den höheren Schulen sollen die noch vorhandenen Réaumur-Thermometer bis zum 31. Dezember d. Js. durch 100teilige Instrumente nach Celsius ersetzt werden.

5. Breslau, den 12. Oktober 1900. Ferienordnung für das Jahr 1901:

- | | | |
|---------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Osterferien . . . | Schulschluss: Donnerstag, 28. März; | Schulanf: Freitag, 12. April; |
| 2. Pfingstferien . . . | Freitag, 24. Mai; | Freitag, 31. Mai; |
| 3. Sommerferien . . . | Donnerstag, 4. Juli; | Donnerstag, 8. Aug.; |
| 4. Michaelisferien . . . | Dienstag, 1. Oktober; | Freitag, 11. Oktober; |
| 5. Weihnachtsferien . . . | Donnerstag, 19. Dezember; | Freitag, 3. Jan. 1902. |

6. Breslau, den 15. Oktober 1900. Das P.-S.-K. übersendet das erste Heft eines Lehrmittelverzeichnisses für den Zeichenunterricht, mit dem Anheimgen, Gegenstände zum Zeichnen nach der Natur daraus zu bestellen.

7. Breslau, den 2. November 1900. Das P.-S.-K. übersendet die Dienstanweisung für den mit der speziellen Leitung des Gymnasiums beauftragten Oberlehrer (Professor).

8. Breslau, den 28. November 1900. Das P.-S.-K. genehmigt, dass von Ostern 1901 ab anstatt der lateinischen Stilübungen, Teil II, von Süpflé, in II b der vierte Teil des lateinischen Übungsbuches von Ostermann-Müller, in I desselben Übungsbuches Teil V eingeführt werden. Ostern 1902 ist das letztere Buch auch in II A in Gebrauch zu nehmen.

9. Breslau, den 10. Dezember 1900. Die Entwürfe für die neuen allgemeinen Lehrpläne der höheren Schulen werden zur vorläufigen Kenntnisnahme übersandt. Dieselben weisen gegenüber dem auf Seite 3 abgedruckten Plane folgende Veränderungen auf: In IV III b III a sind für Lateinisch statt 7 Stunden 8 angesetzt; in Französischen haben III b III a fortan nur 2 Stunden wöchentlich, dagegen II a Ib Ia je drei. Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift wird besonderer Schreibunterricht eingerichtet. In II a Ib Ia kann Englisch mit je 3 Stunden verbindlich und dafür Französisch mit je 2 Stunden wahlfrei gemacht werden.

10. Breslau, den 29. Dezember 1900. Das P.-S.-K. bringt einen Erlass des Herrn Ministers zur Kenntnis, nach dem für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Obersekunda die Abschlussprüfung in Wegfall kommt, demgemäss auch für die Erteilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste nicht mehr erforderlich ist, und dass bei der Versetzung nach Obersekunda fortan lediglich nach den für Versetzungen geltenden Grundsätzen zu verfahren ist.

11. Breslau, den 20. Februar 1901 (Ministerialerlass vom 11. Februar 1901). Ein Beschluss des Staatsministeriums vom 28. Januar 1901 wird mitgeteilt, nach dem es zum Eintritt in den Subalterndienst der Abschlussprüfung nicht mehr bedarf, vielmehr die einfache Versetzung nach Obersekunda genügt.

12. Breslau, den 11. Februar 1901 (Ministerialerlass vom 31. Januar 1901). Da eine wesentliche Abänderung der von dem französischen Unterrichtsminister unter dem 31. Juli 1900 getroffenen Bestimmungen über verschiedene Punkte der französischen Rechtschreibung und Grammatik unmittelbar bevorsteht, erscheint es angezeigt, zunächst eine abwartende Haltung einzunehmen. Etwa erforderlich werdende Maassnahmen werden seiner Zeit von der Zentralstelle getroffen werden.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1900/1901 wurde Donnerstag, den 19. April, eröffnet und soll Donnerstag, den 28. März, geschlossen werden. Von den $41\frac{1}{6}$ Wochen desselben kamen $11\frac{1}{3}$ Wochen auf das erste, $7\frac{1}{3}$ auf das zweite, $10\frac{1}{3}$ auf das dritte und $12\frac{1}{6}$ Wochen auf das vierte Vierteljahr.

In der ersten Morgenandacht des neuen Schuljahres führte der Berichterstatter den an die Stelle des Professors Dr. Tegge hierher versetzten Professor Dr. Schwarz,*) bisher zu Hirschberg i/Schl., und den zum Ersatz für Oberlehrer Dr. Doormann an das hiesige Gymnasium berufenen Oberlehrer Dr. Hölzer,**) bisher in Ratibor, in ihr neues Amt ein.

Eine schmerzliche Lücke wurde in das Kollegium gerissen durch den am 14. Dezember 1900 nach nur zweistündiger Krankheit erfolgten Tod des Oberlehrers Dr. Hersel. Nachdem er schon im Wintersemester 1891/92 zur Vertretung eines beurlaubten Oberlehrers an unserer Anstalt thätig gewesen war, wurde er Ostern 1894 mit der Verwaltung einer Hilfslehrerstelle beauftragt und am 1. April 1897 als Oberlehrer angestellt. Er hat sich in seinem Amte jederzeit als ein pflichttreuer, von warmer Liebe zur Jugend beseelter Lehrer gezeigt; die Liebenswürdigkeit seines Wesens und die Zuverlässigkeit seines Charakters hatten ihm in hohem Masse die Wertschätzung und Freundschaft seiner Amtsgenossen erworben.

Am 9. Juni unternahmen zusammen mit dem Waisenhause die Schüler des Gymnasiums die um diese Zeit herkömmliche Turnfahrt; I und IV hatten sich Marklissa und das Queisthal, IIa IIb Lähn, IIIa IIIb V VI Löwenberg zum Ziel genommen.

Über die Feier vaterländischer Fest- und Gedenktage ist folgendes zu berichten. Am 5. Mai wies in der Morgenandacht Oberlehrer Altmann die Schüler auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Grossjährigkeit des Kronprinzen hin. — Der Sedantag wurde Sonnabend, den 1. September, zunächst um 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums durch eine Schulfeier begangen, bei der der Oberprimaner Curt Müller eine Rede über Belfort und die Schlacht an der Lisaine hielt; nach Beendigung der Feier wurde ihm das Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“, das das Provinzialschulkollegium der Anstalt als Prämie für einen Primaner überwiesen hatte, vom Berichterstatter überreicht. Um 10 Uhr folgte auf dem Turnplatze ein von dem Schülerturnverein veranstaltetes, wohl gelungenes Schauturnen, und der Nachmittag vereinigte das ganze Gymnasium mit dem

*) Heinrich Schwarz, geboren 1856 zu Lubschau, Kreis Lublinitz O/S., auf dem städtischen Gymnasium zu Liegnitz vorgebildet, studierte von Ostern 1874 an auf den Universitäten zu Leipzig und Tübingen klassische Philologie, wurde am 11. März 1878 von der philosophischen Fakultät zu Leipzig auf Grund seiner Dissertation „Miscellanea philologica“ zum Doktor promoviert und unterzog sich ebendasselbst am 18. November 1879 der Prüfung „pro facultate docendi“. Michaelis 1879 zur Ableistung seines Probejahres dem Kgl. Gymnasium zu Hirschberg überwiesen, wurde er nach einer halbjährigen Thätigkeit als Hilfslehrer 1881 als ordentlicher Lehrer angestellt. Ostern 1899 wurde er zur Mitwirkung an dem in Hirschberg errichteten pädagogischen Seminar berufen. Am 24. Juni 1899 wurde er zum Professor ernannt. Ostern 1900 wurde er in gleicher Amtseigenschaft an das Gymnasium in Bunzlau versetzt und ihm zugleich die „spezielle Leitung“ desselben übertragen. — Ausser der erwähnten Dissertation und einigen kleinen Artikeln in Zeitschriften sind von ihm im Druck erschienen: „Coniectanea critica in Ciceronis orationes (Gymnasialprogramm, Hirschberg 1883). Observationes criticae in Isidori Hispalensis origines (Gymnasialprogramm, Hirschberg 1896). —

**) Max Hölzer, geboren 1855 zu Cottbus, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und erwarb dort Michaelis 1873 das Zeugnis der Reife. Auf der Universität zu Halle widmete er sich dem Studium der klassischen Philologie und der Geschichte, wurde am 6. August 1878 durch die philosophische Fakultät der Universität Halle auf Grund der Dissertation „de interpolationibus Terentianis“ zum Doktor promoviert und unterzog sich am 30. Juni 1879 der Prüfung „pro facultate docendi“. Sein Probejahr leistete er von Michaelis 1879 bis Michaelis 1880 am Realgymnasium zu Brandenburg a/H. ab und war darauf zunächst ebendasselbst, dann am Gymnasium zu Prenzlau, am Victoriainstitut zu Falkenberg i. d. Mark und am Gymnasium zu Freienwalde a/O. thätig. Am 1. April 1893 wurde er zum Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Ratibor ernannt und Ostern 1900 in gleicher Amtseigenschaft hierher versetzt. Im Druck sind von ihm erschienen ausser der oben erwähnten Dissertation ein lateinisches Festgedicht zum 25jährigen Jubiläum des Gymnasiums zu Freienwalde (Programm von Freienwalde 1893) und eine geschichtliche Abhandlung: Der Streit um die Nachfolge Kaiser Ottos II. (Programm des Gymnasiums zu Ratibor 1895). —

Seminar, dem Waisenhause und zahlreichen Angehörigen unserer Schüler in Luisenbain. — Am 18. Januar 1901 vereinigten sich wiederum alle drei Anstalten in der Aula; auf verschiedene Deklamationen folgte die Festrede des Oberlehrers Dr. Hölzer, die die hervorragendsten Tugenden der Hohenzollern und ihre Verdienste um unsern Staat würdigte und mit einem Hoch auf Seine Majestät schloss. Die 60 der Anstalt überwiesenen Exemplare des von dem Professor Emil Doepler d. J. entworfenen Gedenkblattes erhielten aus Ia Anders, Deutschmann, Ostendorf, Richter, aus Ib v. Lieres, Lua, Patzschke, Rudel, aus IIa Erich Hoffmann, Köhlisch, Merker, Rubinstein, aus IIb Anders, Diel, Engelmann, Hahm, v. Hanstein, Patzschke, Seeliger, aus IIIa Donath, Eckert, Fischer, Heidrich, Jäckel, Kluge, Müller, aus IIIb Beninde, Eberstein, Frost, Heinze, Hoffmann, Hohenthal, Graf Lüttichau, aus IV Behmack, Döpping, Hänsch, Janke, Jüttner, Nitschke, Egon Probst, Richard Rothe, Rudel, Scholz, Weltz, aus V Bode, Deckart, Jonas, Lessig, Graf Lüttichau, Mleineck, Schneider, v. Zülow, aus VI Brocks, Heininger, Herfurth, Müller, Scholz, Seydel, Taubeles und Wulfgramm. — Am 26. Januar 1901 wies Oberlehrer Altmann auf den bevorstehenden Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs hin. — Auch der Geburtstage und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde in der Morgenandacht der betreffenden Tage gedacht. —

Freitag, den 2. November 1900, vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, fand die herbstliche Abendmahlsfeier der gesamten Waisen- und Schulanstalt statt. Die mit der Konfirmation der einzusegnenden Schüler verbundene Abendmahlsfeier ist auf Donnerstag, den 28. März, festgesetzt.

Am 27. August unterzog der Fürstbischöfliche Kommissarius für die Revision des katholischen Religionsunterrichtes an den höheren Lehranstalten, Kanonikus Dr. Flassig, den katholischen Religionsunterricht an dem Gymnasium einer dreistündigen Revision. —

Der Gesundheitszustand im verflossenen Schuljahre war bei Lehrern und Schülern im allgemeinen zufriedenstellend. Wegen Krankheit mussten vertreten werden der Berichterstatter 3 Tage, Professor Wenzel 3 Tage, Professor Jäckel 2 Tage, Oberlehrer Comnick 4 Tage, Oberlehrer Sattig 12 Tage, Gymnasiallehrer Rothe 1 Tag. Ausserdem wurden dem Unterricht ferngehalten der Berichterstatter 4 Tage durch einen Trauerfall in der Familie, aus gleicher Veranlassung Oberlehrer Hölzer 4 Tage, Oberlehrer Umpfenbach vom 26. April bis zum 10. Mai durch eine militärische Übung, Oberlehrer Haehnel vom 14. bis zum 19. Januar durch Einberufung zum Schwurgericht nach Liegnitz, Professor Jäckel, Oberlehrer Umpfenbach und Oberlehrer Altmann je 1 Tag durch Teilnahme an den Sitzungen des hiesigen Schöffengerichts. —

Der Unterricht musste wegen allzugrosser Hitze sechsmal um 12 Uhr, einmal um 11 Uhr abgebrochen werden. Vom 3. bis zum 22. Januar und vom 18. bis zum 26. Februar musste das Turnen ausfallen, weil die Turnhalle nicht ausreichend erwärmt werden konnte.

Die Zinsen der Schmidt-Rhode-Stiftung erhielten am 1. September in der Höhe von je 30 Mk. der Ib Woschek, der IIb Anders, der IIIa Fischer. Die Zinsen des Beisertstipendiums im Betrage von 49,78 Mk. wurden zu gleichen Teilen unter den Ia Deutschmann und den IIIb Frost verteilt. Die Erträge der Kaiser-Wilhelm-Stiftung, die für Söhne und Verwandte von Teilnehmern am Kriege 1870/71 bestimmt ist, wurden am 18. Januar 1901 dem IIa Meltzer, dem IIIa Eckert, dem IV Ernst Rothe und dem V Deckart überwiesen; jeder von diesen erhielt 30 Mk.

Aus den Zinsen des Stipendienfonds wurden dem Abiturienten Deutschmann 20 Mk. zuerkannt.

Eine Prämie aus der Schillerstiftung erhielten am 10. November 1900 der Ia Riedel und der Ib v. Lieres, und zwar ersterer die Schillerausgabe von Bellermann, letzterer Schillers Leben von Wychgram. Die zwei als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers durch das Provinzialschulkollegium der Anstalt überwiesenen Exemplare des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898“ wurden dem IIIa Eckert und dem IIIb Frost zuerkannt.

An 14 Schüler wurden von der Hauptleitung der deutschen Schülerherbergen in Hoheneibe Ausweiskarten zur Benützung der von derselben errichteten Schülerherbergen verteilt.

Das Schulgeld wurde von 103 Stadtschülern im 1. Vierteljahr 11, im zweiten 12, im dritten und vierten 10 Schülern ganz, in den ersten drei Vierteljahren 5, im vierten 4 zur Hälfte erlassen. Der Gesamtbetrag des erlassenen Schulgeldes belief sich auf 1575 Mark.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1900/1901.

	I.		IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
	a.	b.								
1. Bestand am 1. Februar 1900 . . .	8	16	17	25	30	36	32	38	27	229
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1899/1900	7	2	4	2	5	4	9	1	1	35
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	10	16	21	26	15	31	21	—	148
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	1	1	2	6	5	6	23	45
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1900/1901	10	16	20	29	32	27	44	33	28	239
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	1	2	2	2	1	8
6. Abgang im Sommersemester . . .	1	1	4	—	5	2	1	3	—	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	1	1	1	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	11	13	16	29	28	28	46	33	30	234
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	1	2	4*)
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	2	2	—	2	2	—	8
11. Frequenz am 1. Februar 1901 . . .	11	13	16	27	26	28	44	32	32	229
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1901 (in Jahren und Monaten)	19,6	19,—	17,10	16,3	15,5	14,2	13,6	12,1	11,1	

*) Davon einer erst nach dem 1. Februar aufgenommen.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	216	18	—	5	104	134	1
2. Am Anfange des Wintersemesters	211	18	—	5	103	130	1
3. Am 1. Februar 1901	208	16	—	5	100	128	1

Am Ostertermin 1900, über den in den vorigen Schulnachrichten noch nicht berichtet werden konnte, erlangten von 22 Untersekundanern 16 das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst; davon ist keiner zu einem praktischen Beruf abgegangen. Michaelis 1900 fand eine Abschlussprüfung nicht statt. Über den Ostertermin 1901 kann erst im nächsten Jahre berichtet werden.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 6. September 1900 unterzog sich ein Abiturient, am 21. März 1901 zehn Abiturienten der Reifeprüfung; beide Male fand die Prüfung unter dem Vorsitz des Provinzialschulrats Thalheim statt. Es wurden für reif erklärt:

No.	Vor- und Zuname.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Konfess.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Auf dem Gymn. seit	In Prima seit	Gewählter Beruf.
Michaelis 1900 (69. Prüfung).								
289	Martin Ritscher	6. Oktbr. 1879	Uhyst (Kr. Hoyerswerda)	ev.	Pastor, Uhyst.	Ostern 1891	Ostern 1898	Theologie
Ostern 1901 (70. Prüfung).								
290	Gerhard Anders	29. Nvbr 1882	Eichberg (Kr. Bunzlau)	ev.	† Fabrikbesitzer zu Eichberg	Ostern 1892	Ostern 1899	Jura
291	Gerhard Deutschmann	25. Sptbr. 1881	Podrosche (Kr. Rothenburg)	ev.	Pastor, Podrosche	Ostern 1894	Ostern 1899	Theologie
292	Karl Gallwitz	29. Jan. 1882	Pitschen (Kr. Kreuzburg)	ev.	Lehrer, Pitschen	Ostern 1893	Ostern 1899	Architektur
293	Kurt Müller	29. April 1882	Ohlau	ev.	† Apotheker, Ohlau	Mich. 1892	Ostern 1899	Militär- dienst
294	Gerhard Ostendorf	2. Dezbr. 1882	Neumünster	ev.	Direktor der Kgl. Waisen- u. Schul- anstalt, Bunzlau	Ostern 1895	Ostern 1899	Jura
295	Paul Richter	10. April 1879	Gablenz (Kr. Rothenburg)	ev.	Superintendent, Neisse	Ostern 1889	Ostern 1898	Maschinen- baufach
296	Max Riedel	4. März 1881	Laskowitz (Kr. Ohlau)	ev.	† Brauermeister, Laskowitz	Ostern 1892	Ostern 1898	Jura
297	Alexander Warko	16. Mai 1881	Weisswasser (Kr. Rothenburg)	ev.	† Kantor, Weisswasser	Ostern 1892	Ostern 1899	Theologie

D. Übersicht über die Zöglinge der Kgl. Waisen- und Schulanstalt.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Zahl der Zöglinge des Waisenhauses										
am 1. Februar 1901	4	5	3	7	9	10	20	7	9	74
Davon waren Waisen	—	1	1	3	1	4	6	1	1	18
Fundatisten	2	2	—	1	1	—	1	—	—	7
Alumnen	1	1	2	2	2	3	4	—	2	17
Extraalumnen	1	1	—	1	2	1	2	2	1	11
Pensionäre	—	—	—	—	3	2	7	4	5	21

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Die beigefügten Zahlen bezeichnen den Preis).

Religion. a. evangel.	Bibel in Luthers Uebersetzung	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Provinzialgesangbuch (2 M.)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Zahn, Bibl. Geschichte, Ausgabe B (1 M.)						IV	V	VI
	Der amtlich festgestellte religiöse Lernstoff von Kirchenliedern u. Bibelsprüchen (0,30 M.)				IIIa	IIIb			
	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Rel.-Unterr. (3 M.)	I	IIa						
	Novum testamentum graece	I							
b. kathol.	Katechismus für die Diözese Breslau (0,70 M.)						IV	V	VI
	Schuster-Mey, Bibl. Geschichten (0,80 M.)						IV	V	VI
	König, Lehrbuch für den katholischen Rel.-Unterricht (2 M.)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb			
Deutsch.	Regel- und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (0,15 M.)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, von Muff, I, 1 (1,60 M.)							V	VI
	» » » I, 2 (2,20 M.)						IV		
	» » » I, 3 (2,40 M.)								
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Foss, II, 1 (2,50 M.)				IIIa	IIIb			
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, II, 2, v. Foss-Henrici (1,70 M.)		IIa						
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (2,50 M.)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, Teil I (1,60 M.)								VI
	» » » Teil II (2,20 M.)							V	
	» » » Teil III (2 M.)						IV		
	» » » Teil IV (2 M.)			IIb	IIIa	IIIb			
	Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen, Teil II (3,90 M.)		IIa						
Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, Teil V (3 M.)	I								
Griechisch.	Kägi, kurzgefasste griech. Schulgrammatik (2 M.)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb			
	Wesener, griech. Übungsbuch, Teil I (1,60 M.)				IIIa	IIIb			
	» » » Teil II (1,40 M.)				IIIa				
Französisch.	Ploetz-Kare, Elementarbuch, Ausg. B (2,10 M.)					IIIb	IV		
	» » Sprachlehre (1,35 M.)			IIb	IIIa				
	» » Übungsbuch, Ausg. B (2,40 M.)			IIb	IIIa				
Englisch.	Deutschbein-Willenberg, Elementarb. (1,60 M.)	I	IIa						
Hebräisch.	Gesenius-Kautzsch, hebr. Gr., kleinere Ausg. (4,25 M.)	I	IIa						

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Die beigegefügt Zahlen bezeichnen den Preis.)

Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte (1,10 M.)								IV		
	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (2,10 M.)				IIb	IIIa	IIIb				
	Herbst, histor. Hilfsbuch für die ob. Klassen, 3 Teile (5,90 M.)	I	IIa								
	Historischer Atlas v. Putzger-Baldamus (2,70 M.)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb					
Geographie.	Atlas von Diercke und Gäbler (6 M.)				IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
	Daniel, Leitf. f. d. Unterr. i. d. Geogr. (1,10 M.)				IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Rechnen u. Mathematik.	Blümels Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft 2 u. 3 (je 0,40 M.)									VI	
	» » » » Heft 4 (0,40 M.)								V		
	» » » » » 5 (0,40 M.)							IV	V		
	» » » » » 6 (0,40 M.)							IV			
	Kambly-Röder, Planimetrie (1,85 M.)				IIb	IIIa	IIIb	IV			
	Kambly-Röder, Trigonometrie (2 M.)	I	IIa								
	Kambly-Röder, Stereometrie (2 M.)	I	IIa								
	Wrobel, Übungsbuch für Arithm. u. Algebra I (3,30 M.)				IIb	IIIa	IIIb				
Wrobel, Übungsbuch für Arithm. u. Algebra II (1,60 M.)	I	IIa									
Gauss, fünfstellige Logarithmen (2,50 M.)	I	IIa	IIb								
Naturkunde. Physik.	Bail, neuer method. Leitfaden für den Unterricht i. d. Zoologie u. i. d. Botanik (je 2,20 M.)					IIIa	IIIb	IV	V		
	Trappe, Schulphysik (3,50 M.)	I	IIa	IIb							
Gesang.	Schulliederbuch und Choralmelodien (1,30 M.)								V	VI	

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Bibliothek.

A. Für die Bibliothek wurden geschenkt:

Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, II. Auflage. Vom Verleger — Röbling und Sternfeld: Die Hohenzollern in Bild und Wort. 2 Exempl. Vom Kgl. Prov.-Schulkollegium. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. IX. Jahrg. Vom Kgl. Prov.-Schulkollegium. — Lindner: Die deutsche Hansa. Ihre Geschichte und Bedeutung. Vom Verleger. — Publikationen aus den Kgl. Preussischen Staats-Archiven B. 75. Vom Unterrichts-Ministerium. — Breuer, Adalbert: Elementar entwickelte Theorie und Praxis der Funktionen einer komplexen Variablen in organischer Verbindung mit der Geometrie. Vom Verfasser. — Rogge: Preussens Könige von 1701—1901. Vom Verfasser. — Müller-Wölsickendorf: Das Preussenbuch. Vom Verfasser. — Lohmeyer: Zur See, mein Volk! Vom Prov.-Schulkollegium.

B. Für die Lehrer-Bibliothek wurden angeschafft:

Der letzte Jahrgang von: Neue Jahrbücher für klass. Altertum. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — v. Sybel: Histor. Zeitschrift. — Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht. — Zeitschrift für physikal. und chem. Unterricht. — Gaea. — Archäologischer Anzeiger. — Deutsche Litteraturzeitung. — Roscher: Lexikon der griech. und röm. Mythologie. Lief. 42, 43. — Pauly: Realencyklopädie. Lief. 46—53. — Grimm: Deutsches Wörterbuch. B. X. Lief. 3, 4, 5. — Seidel: Hohenzollern-Jahrbuch. Jahrg. II III. — Lord Byrons Werke. Übersetzt von Gildemeister. IV. Aufl. B. I—III. — Lexikon Taciteum fasc. XIV. — Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens. — Codex diplomaticus Silesiae. B. XX. — „Überall“. Zeitschrift des deutschen Flottenvereins. — Laas: Der deutsche Aufsatz in den oberen Gymnasialklassen. III. Aufl. — Frick: Lehrproben. Heft 61—66. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. B. 60. — Schrader: Erfahrungen und Bekenntnisse. — Heinze: Quellenlesebuch für den Unterricht in der vaterländischen Geschichte. — Müller: Geschichtliches Lesebuch. — Delbrück: Geschichte der Kriegskunst im Rahmen der polit. Geschichte. I. Teil. — Instruktion für die österreichischen Gymnasien. — Rethwisch: Jahresbericht für das höhere Schulwesen. Jahrg. XIII und XIV. — Postarchiv 1890. — Schlatter: Erläuterungen zum Neuen Testament. Teil 5—7. — Friedjung: Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland. — Treitschke: Politik. — Goedeke: Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Heft 22. — Bruns: Das litterarische Porträt der Griechen im 5. u. 4. Jahrh. v. Chr. Geb. — Rohde: Psyche. Seelenkult und Unsterblichkeitsglaube der Griechen. — Breusing: Die Nautik der Alten. — Neues Lausitzisches Magazin. B. 76. — Codex diplomaticus Lusatiae superioris II. B. II. Heft 1. — Allgemeine deutsche Biographie. B. 45. — Busolt: Griech. Geschichte. B. I—III. — Eduard Meyer: Geschichte des Altertums. B. II. — Wegner: Lehrbuch der Geographie. VI. Aufl. B. I. — Sven Hedin: Die geogr.-wissensch. Ergebnisse meiner Reisen in Zentral-Afrika. — Leppla: Geograph.-hydrograph. Beschreibung des Niederschlagsgebietes der Glatzer Neisse. — Gürich: Geologischer Führer in das Riesengebirge. — Thesaurus linguae Latinae. Vol. I fasc. I. Vol. II. fasc. I. — Porträts der brandenburg.-preuss. Regenten aus dem Hause Hohenzollern. — Hansen: Hexenwesen und Zauberverwahn im Mittelalter. — Stutzer: Deutsche Sozialgeschichte. — Weinhold: Physikal. Demonstrationen. —

C. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Ebers: Homo sum. — Josua. — Serapis. — Peregrin: Deutsches Blut. — Grillparzers sämtliche Werke. — Ludwigs Werke. — Brentano: Märchen I und II. — Brentano: Gockel. — Röhling u. Sternfeld: Die Hohenzollern in Bild und Wort. — Heinze: Quellenlesebuch für den Unterricht in der vaterländ. Geschichte. — Das neue Universum. Jahrgang 21. — Koch: Die Erziehung zum Mute. — Klein: Fröschweiler Chronik. — Paulsen: Ethik I und II. — v. Hase: Ideale u. Irrtümer. — Schalk: Die grossen Heldensagen. — Meyer: Deutsches Volkstum. — Shakespeare. B. 1—8. — v. Wildenradt: Der Kampf um die Marienburg. — Lienhard: Der Raub Strassburgs. — Ohorn: Kaiser Rotbart.

2. Naturalienkabinett.

Angeschafft wurden: Präparate nach Müller-Morin von: *Hyla arborea*, *Rana esculenta*, *Rana temporaria*, *Bufo vulgaris*, *Bombinator igneus*, *Salamandra maculosa*, *Triton cristatus*, *Triton taeniatus*, *Epeira diadema*, *Tegenaria domestica*, *Lycosa tarantula*, *Argyroneta aquatica*, *Phalangium opilio*, *Pandinus africanus*; biologische Präparate von: *Liparis dispar*, *Pieris brassicae*, *Anthonomus pomorum*, *Cossus lingiperda*, *Cnethocampus pinivora*, *Camponotus herculeanus*, ausgestopft *Felis catus ferus*; Blütemodell von *Fumaria officinalis* und *Corylus Avellana*.

3. Physikalisches Kabinett.

Angeschafft wurden: Ampère's Gestell, 2 Quecksilberbüchsen, 4 biegsame Leitungsschnüre, Messingdraht mit Ebonitgriff, Elektromotor nach Ritschie, Barloms Rad, Potenzflaschenzug, 2 gemeine Flaschenzüge, Differentialflaschenzug, Gestell zu diesen Flaschenzügen, Apparat für Oerstedt's Fundamentalversuch, Pfandler's magnetische Rotationsapparate, elektrische Klingel, 2 Magnetnadeln auf Stativ, Differentialthermoskop nach Looser mit Nebenapparaten.

4. Zeichenapparat.

Vasen aus unglasiertem Porzellan; Steinfliesen mit Bemalung; ein eiserner Thürklopfer mit quadratischer (gotischer) Rosette.

5. Musikalien.

Brahms, Joh., Op. 53: Rhapsodie für Männerchor und eine Altstimme. — Kurth: Preussische Kriegslieder aus der Zeit Friedrichs des Grossen. — Merk, Motette: Singet dem Herrn. — Händel, Cäcilienode (Klavierauszug). — Mendelssohn, Festgesang: An die Künstler. — Mohr, Hymnus: Jauchzend erhebt sich die Schöpfung. — Scharff: Deutsches Matrosenlied. — Grieg: Landerkennung. —

6. Karten.

Palästina, von Gaebler-Oppermann. — Graecia antiqua von Kiepert.

7. Anschauungsmittel.

Ein Globus von Schotte. — Albrecht: Diesterwegscher Tisch. — Bilder: Tafel vorgeschichtlicher Altertümer der Oberlausitz (Geschenk des Berichterstatters). — Gurlitt, castra Romana. — 6 Cybulskische Tafeln (Theatrum graecum, 2 Tafeln; machinae; domus romana; milites Romani, 2 Tafeln). — Augustusstatue von Primaporta, her. vom archäolog. Institut. —

VI. Stiftungen.

Bestand Ende März 1900:

1. Stipendienfonds	1171,29 M.
2. Schmidt-Rhode-Stiftung	2698,48 „
3. Beisert-Stiftung	2934,21 „
4. Schiller-Legat	836,20 „
5. Kaiser Wilhelm-Stiftung	5457,56 „

Schüler-Verzeichnis.

* bedeutet: im Laufe des Schuljahres abgegangen. A bedeutet: Alumnus der Königl. Waisen- und Schulanstalt.

Der Ort bezeichnet die gegenwärtige Heimat des Schülers. Die Schüler, deren Namen kein Ort beigefügt ist, sind einheimisch

Oberprima.

1. Anders, Gerhard, Eichberg, Kreis Bunzlau.
2. Deutschmann, Gerhard, Podrosche, Kreis Rothenburg. A.
3. Gallwitz, Karl, Pitschen, Kreis Kreuzburg. A.
4. Hankel, Ernst
5. Knorrek, Friedrich, Adelsdorf, Kr. Goldberg-Haynau.
6. Müller, Kurt, Brieg.
7. Ostendorf, Gerhard.
8. v. Rekowski, Wilhelm, Neapel.
9. Richter, Paul, Neisse. A.
10. Riedel, Max, Breslau.
- *11. Ritscher, Martin, Uhyst, Kreis Hoyerswerda.
12. Warko, Alexander, Weisswasser, Kr. Rothenburg. A.

Unterprima.

1. Aebert, Gerhard.
2. Hauss, Kurt, Fuchsberg, Kreis Liegnitz. A.
3. Knobloch, Rich., Nimptsch. A.
4. Kühn, Ernst.
5. v. Lieres, Reppline, Kr. Breslau.
6. Lua, Martin, Naumburg a.B., Kr. Sagan.
7. Patzschke, Johannes, Harpersdorf, Kreis Goldberg-Haynau.
- *8. Richter, Walter, Neisse. A.
9. Rudel, Johannes, Doberschau, Kr. Goldberg-Haynau.
10. Säuberlich, Eugen.
11. Schubart, Arnold, Berlin. A.
12. Schultz, Johannes, Glogau.
13. Stosch, Wilhelm, Seebnitz, Kr. Lüben.
14. Woschek, Georg.

Obersekunda.

1. v. Bismarck, Henning, Potsdam.

- *2. v. Braun, Wilhelm, Berlin.
3. Gottfried, Philipp, Lichtenwaldau, Kreis Bunzlau.
4. v. Haugwitz, Berengar, Gross-Sürchen, Kr. Wohlau.
5. Hoffmann, Martin, Modelsdorf, Kreis Goldberg-Haynau. A.
6. Hoffmann, Erich.
7. Iben, Hans.
- *8. Kluge, Eugen, Gnadenberg, Kreis Bunzlau.
9. Kluge, Bruno, Gnadenberg, Kreis Bunzlau.
10. Köhlisch, Erich.
11. Lange, Gotthardt.
12. Laske, Karl, Breslau. A.
13. Meltzer, Fritz, Nikolstadt, Kreis Liegnitz. A.
- *14. Mende, Willy, Sprottau. A.
15. Merker, Arnold.
16. Rubinstein, Felix.
17. Schneider, Emil, Rothlach, Kreis Bunzlau.
- *18. Schotte, Kurt, Neisse.
19. Seeliger, Johannes, Görlitz.
20. Veit, Johannes, Siegersdorf, Kreis Bunzlau.

Untersekunda.

1. Anders, Erwin, Lüben. A.
2. Breitenfeld, Oskar.
3. Brocks, Karl.
4. Bronisch, Paul, Neusalz, Kreis Freystadt. A.
5. Diel, Herbert, Gnadenberg, Kreis Bunzlau.
6. Engelmann, Fritz.
7. Gerdes, Erich, Penzig, Kr. Görlitz.
8. Hädecke, Hans, Gr.-Gollnisch, Kreis Bunzlau.
9. Hahm, Kurt.
10. v. Hanstein, Joachim, Berlin. A.
11. Hillmann, Ernst, Kotzenau, Kreis Lüben. A.

12. Janus, Ernst.
13. Jungfer, Ernst.
14. Kayssler, Leopold, Berlin.
15. Killmann, Ernst, Kromnitz, Kreis Bunzlau.
- *16. v. Klitzing, Edmund, Grasse, Kreis Saatzig.
17. Patzschke, Gerhard, Harpersdorf, Kr. Goldberg-Haynau.
18. Reichel, Ewald. A.
19. Schlesinger, Fritz.
20. Schulz, Max.
21. Seeliger, Ernst, Görlitz. A.
22. Ssymank, Karl, Geierswalde, Kreis Hoyerswerda.
23. Steinbock, Hermann, Ob-Thomaswaldau, Kr. Bunzlau.
24. Strassmann, Paul.
25. Stürmer, Martin, Sandewalde, Kreis Guhrau. A.
26. Teichmann, Kurt.
- *27. Wachsmann, Georg.
28. Werner, Martin, Samitz, Kreis Goldberg-Haynau.
29. Wiedemann, Gerhard.
30. Wolf, Georg.

Obertertia.

1. Bergmann, Arthur.
2. Berthelmann, Martin, Wildschütz, Kr. Liegnitz. A.
3. Donath, Hans, Tiefenfurt, Kreis Bunzlau.
4. Eckelt, Kurt.
5. Eckert, Kurt, Gr.-Kotzenau, Kreis Lüben. A.
6. Fischer, Kurt.
7. Frost, Walter, Friedersdorf, Kreis Lauban. A.
8. Gamper, Hans, Dessau. A.
- *9. Häfner, Johannes.
10. Heidrich, Johannes.
11. Hoffmann, Ernst, Modelsdorf, Kreis Goldberg-Haynau. A.
12. Jäckel, Hans.
- *13. Janus, Hans.

14. Kaschade, Rudolf, Militsch. A.
15. Kluge, Willy, Gnadenberg, Kreis Bunzlau.
- *16. Loose, Wilhelm, Karsten-Centrumgrube bei Beuthen, O-S. A.
17. Marowsky, Alfred, Wilkau, Kreis Züllichau-Schwiebus.
18. Materne, Georg, Kletten-dorf, Kreis Breslau. A.
- *19. Meyer, Otto.
20. Müller, Erich.
21. Obendorfer, Georg, Schwiebindorf, Kr. Bunzlau.
22. Päschke, Hans.
23. Pawlik, Walter, Pitschen, Kreis Kreuzburg. A.
24. Pfeiffer, Samuel, Gnaden-berg, Kreis Bunzlau.
- *25. Schütze, Wilhelm, Schweidnitz. A.
26. Schwarz, Walter.
27. Simon, Fritz, Kittlitztreben, Kreis Bunzlau.
28. v. Stockhausen, Hugo, Kunnersdorf, Kr. Görlitz.
29. Teichmann, Rudolf.
30. Tittel, Hans, Breslau. A.
- *31. Tornow, Alfred, Gnaden-berg, Kreis Bunzlau.
32. Wiedemann, Martin.

Untertertia.

1. Beninde, Walter.
- *2. v. Braun, Konstantin, Berlin.
3. v. Bülow, Friedrich.
4. Eberstein, Ernst, Breslau. A.
5. Frost, Johannes, Frieders-dorf, Kreis Lauban.
6. Goebel, Ernst, Haynau.
7. Goebel, Franz, Haynau.
8. Goebel, Ludwig, Haynau.
9. Grubert, Feodor.
10. Heinze, Johannes.
11. Hoffmann, Georg, Tillen-dorf, Kreis Bunzlau.
12. Hohenthal, Gottfried. A.
13. Leschke, Wilhelm, Sommerfeld, Kr. Krossen.
14. Graf v. Lüttichau, Maxi-milian.
15. Manitius, Ernst, Görlitz. A.
16. Matschoss, Erich.
17. Matthes, Gerhard.
18. Mattich, Julius.
19. Peters, Wilhelm, Freystadt. A.
20. Reusche, Wilhelm, Rudels-dorf, Kr. Nimptsch. A.
21. Schulze, Alfred.
22. Stertz, Hermann, Sprem-berg. A.
23. Subirge, Ernst, Nieder-Schönfeld, Kr. Bunzlau.

24. Unger, Adolf, Sabrodt, Kr. Hoyerswerda.
25. Weiss, Karl, Weilmünster i. Taunus. A.
26. Wieder, Gerhard, Langen-öls, Kreis Lauban. A.
27. Wolf, Erich.
28. Wucherpfennig, Paul, Lüben. A.
29. Zühl, Walter, Stargard, Kr. Saatzig. A.

Quarta.

- *1. Baltzer, Paul, Kriegheide, Kreis Lüben. A.
2. Becker, Karl, Liegnitz.
3. Beier, Oswald.
4. Behmack, Kurt.
5. Bürger, Hans, Bergel, Kr. Ohlau.
6. Dächsel, Gottfried, Militsch. A.
7. David, Alfred, Zittau. A.
8. David, Adolf, Zittau. A.
9. Döpping, Walter, Görlitz. A.
10. Dudeck, Paul.
11. Dyrenfurth, Hans, Lieg-nitz. A.
12. Endemann, Kurt.
13. Fauck, Siegfried, Ketsch-dorf, Kreis Schönau. A.
14. Giessmann, Kurt, Nieder-Thomaswaldau, Kr. Bunzlau.
15. v. Gruchalla, Heinrich.
16. Günther, Robert.
17. Haensch, Guido, Jessen, Kr. Schweinitz, Pr. Sachsen.
18. Hauer, Kurt, Breslau. A.
19. Haupt, Eberhard, Königs-berg i. N. A.
20. Hoffmann, Julius.
21. Hollatz, Friedrich.
22. Janke, Kurt, Mollwitz, Kr. Brieg. A.
23. Jüttner, Emil, Seitenberg, Kreis Habelschwerdt. A.
24. Käßberich, Otto.
25. Konrad, Martin, Spree, Kr. Rothenburg. A.
26. Korschack, Fritz, Breslau. A.
- *27. Kunert, Georg, Lüben.
28. Meister, Ernst, Schmiede-berg, Kr. Hirschberg. A.
29. Nitschke, Richard, Bres-lau. A.
30. Nitzsche, Kurt, München. A.
31. Nocke, Lothar, Liegnitz. A.
32. Palm, Konrad.
33. Probst, Egon.
34. Probst, Richard.
35. Raschke, Martin, Gnich-nitz, Kreis Breslau. A.
36. Rothe, Ernst.
37. Rothe, Richard.
38. Rudel, Kurt, Doberschau, Kreis Goldberg-Haynau. A.

39. Säuberlich, Paul, Bluno, Kr. Hoyerswerda. A.
40. Sanderson, Robert, Messina.
41. Scholz, Erich, Dürr-Kunzendorf, Kr. Löwenberg.
42. Specht, Walter, Polnisch-Neukirch, Kr. Kosel. A.
43. v. Waldenburg, Alfred, Würben, Kr. Schweidnitz.
44. Weida, Erwin.
45. Weltz, Fritz, Giersdorf, Kr. Hirschberg.
46. Werner, Johannes, Samitz, Kreis Goldberg-Haynau.

Quinta.

1. Aebert, Friedrich.
- *2. Anders, Friedrich.
3. Baudner, Erich, Neudorf, Kr. Reichenbach u. E. A.
- *4. Bethe, Guido.
5. Bode, Walter, Altenau, Kr. Militsch.
6. Borrmann, Fritz.
7. Buchwald, Kurt.
8. Coester, Hubert.
9. Deckart, Martin.
10. Endemann, Fritz.
11. Hille, Karl, Schönborn, Kreis Liegnitz. A.
12. Hoffmann, Karl, Models-dorf, Kreis Goldberg-Hay-nau. A.
13. Hollatz, Kurt.
14. Jonas, Georg.
15. Käßberich, Friedrich.
16. Kahatowsky, Willy.
17. Knoll, Erich.
18. Krause, Felix.
19. Kreuschmer, Fritz.
20. Larisch, Willy.
21. Lehmann, Werner, Holz-dorf, Kreis Schweinitz, Pr. Sachsen.
22. Lessig, Walter.
23. Graf v. Lüttichau, Viktor.
24. Materne, Walter, Kletten-dorf, Kreis Breslau. A.
25. Matthes, Wolfgang.
26. Merk, Alfred.
- *27. Meyer, Walter.
28. Mleineck, Gerhard, Hochkirch, Kr. Trebnitz. A.
- *29. Mückel, Werner, Gnaden-berg, Kreis Bunzlau.
30. Preller, Wilhelm, Lieg-nitz. A.
31. Ross, Hans.
32. Rutsch, Martin, Frey-stadt. A.
33. Schneider, Franz.
34. Teichmann, Oskar.
35. v. Zülow, Alexander.

Sexta.

- | | | |
|---|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Baessler, Erich, Grasegrund, Kreis Bunzlau. 2. Bircke, Johannes, Klitten, Kreis Rothenburg. A. 3. Brocks, Heinrich. 4. Diel, Gerhard, Gnadenberg, Kreis Bunzlau. 5. Donath, Walter. 6. Frohne, Paul. A. 7. Füssel, Karl. 8. v. Gruchalla, Julius. 9. Haeseler, Gerhard, Gr.-Radisch, Kr. Rothenburg. A. 10. Heiningcr, Friedrich. | <ol style="list-style-type: none"> 11. Herfurth, Karl, Gross-Strehlitz. A. 12. Hollstein, Erich. 13. John, Walter. 14. Krause, Friedrich. 15. Kynast, Wilhelm, Maiwaldau, Kr. Schönau. A. 16. Marten, Arnold, Reichenstein, Kr. Frankenstein. A. 17. Menzel, Ludwig, Herrnlauersitz, Kr. Guhrau. A. 18. Moeckel, Günther, Gnadenberg, Kr. Bunzlau. 19. Müller, Helmut. 20. Nehls, Bernhard. | <ol style="list-style-type: none"> 21. Palm, Lothar. 22. Peiser, Hardy. 23. Richter, Herbert. 24. Schacht, Paul. 25. Schauder, Wolfgang. 26. Schlesinger, Kurt. 27. Scholz, Martin, Dürr-Kunzendorf, Kr. Löwenberg. 28. Seydel, Otto. 29. Taubeles, Willy. 30. Thomas, Wolfgang, Kleinsarne, Kr. Falkenberg. A. 31. Wabnitz, Werner. 32. Wulfgramm, Karl, Reppersdorf, Kr. Jauer. A. |
|---|---|--|

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Osterferien schliessen mit dem 11. April. Das neue Schuljahr wird Freitag, den 12. April, eröffnet. Der Stundenplan wird um 9 Uhr bekannt gegeben.

Die Prüfung neu eintretender Schüler wird Freitag, den 12. April, von 10 Uhr vormittags ab, im Schulgebäude abgehalten. Anmeldungen werden schriftlich jederzeit entgegengenommen, mündlich Donnerstag, den 11. April, vormittags von 10 bis 1, bei Auswärtigen auch Freitag, den 12. April, von 9 Uhr ab. Die Aufzunehmenden haben ausser dem Abgangszeugniss der bisher besuchten Schule den Geburtsschein und den Impf- bzw. Wiederimpfschein vorzulegen.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



Mitteilungen a
Die O-ersten schwa
den 12. April, 1907.
Die Prüfung am
vornitzig ab im
entsprechenden, m
Aussagen nach
an der Abgang
Impf bzw. Wieder
Die Wahl der
Erhaltung des

- Series
1. Bausilber, Reich, Guss
 2. Eisen, Kiste, Stahl
 3. Silber, Johannes, Kisten
 4. Kiste, Holz, Stahl
 5. Kiste, Holz, Stahl
 6. Kiste, Holz, Stahl
 7. Kiste, Holz, Stahl
 8. Kiste, Holz, Stahl
 9. Kiste, Holz, Stahl
 10. Kiste, Holz, Stahl